



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2023/2520

Der Oberbürgermeister

III/50-wi

Dezernat/Fachbereich/AZ

03.11.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	13.11.2023	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	27.11.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	11.12.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Wirkungsorientierte Steuerung der Leverkusener Seniorenarbeit

- Bericht der Wirkungsperiode der Jahre 2019 bis 2023
- Aufteilung der Haushaltsmittel ab 01.01.2024
- Änderung der Leistungsvereinbarung

Beschlussentwurf:

1. Der Bericht (Anlage 1 zur Vorlage) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Finanzierung der kommunalen Seniorenarbeit ab 01.01.2024 erfolgt gemäß Anlage 2. Den Änderungen zur künftigen Mittelverteilung wird zugestimmt.
3. Entsprechende Haushaltsmittel wurden für den Haushalt 2024 angemeldet. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe gemäß § 71 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII).
4. Die Auszahlung der Haushaltsmittel für die Jahre 2024 bis 2028 erfolgt nach Abschluss der Leistungsvereinbarungen.
5. Dem beigefügten Entwurf der mit den Trägern abzuschließenden Leistungsvereinbarungen (Anlage 3 zur Vorlage) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, Änderungen im Vertragstext vorzunehmen, soweit dadurch der Inhalt nicht verändert wird.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Molitor

In Vertretung
Lünenbach

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Produkt: 051501 Sachkonto: 525800

Aufwendungen für die Maßnahme: jährlich 814.900 €
für den Zeitraum 2024 - 2028

Fördermittel beantragt: Nein Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:

Auszahlungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: Nein Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend

Deckung erfolgt aus Produkt

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr: 2025

Personal-/Sachaufwand: €

Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20: Achim Krings 20 12

Bei einer positiven Beschlussfassung dieser Vorlage am 11.12.2023 im Rat der Stadt Leverkusen müssen über die Veränderungsliste jeweils 64.900 € bei dem Innenauftrag 500005150107 und dem Sachkonto 525800 für die Jahre 2024 – 2027 aufgenommen werden. Die in der Erstellung befindlichen Beratungsunterlagen (Einbringung in den Rat ebenfalls am 11.12.2023) weisen nur einen Ansatz von 750.000 € auf.

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nach- haltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Begründung:

Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung am 02.06.2003 der Verteilung der Haushaltsmittel für die kommunale Seniorenarbeit auf der Grundlage einer wirkungsorientierten Bewertung der - durch die örtlichen Wohlfahrtsverbände oder ehrenamtlichen Vereine als Wirkungspartner*innen/Anbietende - eingebrachten Angebote (Wirkungspakete) im Rahmen eines Bundesmodellprojektes zugestimmt. Seitdem werden diese Wirkungsvereinbarungen und die damit verbundene Finanzierung der freien Seniorenarbeit für einen festgelegten Zeitraum, zuletzt jeweils für fünf Jahre, getroffen.

Während der Vertragsperioden werden die Wirkungspakete im Rahmen eines Controlings begleitet, sodass Erfolge oder Änderungsbedarfe erkannt werden und neue Ideen entstehen. Neben bereits bestehenden Angeboten der Seniorenarbeit, werden so auch immer wieder neue oder angepasste Wirkungspakete entwickelt, um die Bedarfe vor Ort zu decken. Die kommunal geförderte Seniorenarbeit mit den Wirkungspaketen setzt folgende Schwerpunkte:

- Neben Begegnungsstätten ist die Verbesserung der bestehenden Netzwerke in den Stadtteilen und der nicht ortsgebundenen Angebote ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Seniorenarbeit.
- Die kontinuierliche, trägerübergreifende Vernetzung der Wirkungspartner*innen in der Stadt ist Bestandteil der Wirkungsvereinbarungen.
- In Stadtteilen, in denen bisher keine kommunal geförderten Wirkungspakete/Angebote stattfinden, werden kontinuierlich mögliche Bedarfe geprüft.

Aufgrund einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt wurden seit 2009 die Zuschüsse für die kommunale Seniorenarbeit erhöht. Auch bei der überörtlichen Prüfung aller kreisfreien Städte in NRW im Jahr 2013 wurde Leverkusen im interkommunalen Vergleich beim Zuschussbedarf der Hilfe zur Pflege je Einwohner wieder ein sehr gutes Ergebnis attestiert. Dies ist neben strukturellen Gründen, insbesondere der wirkungsorientierten Steuerung der kommunalen Seniorenarbeit, deren stadtteilorientierten Konzepten, dem weiterhin hohen ehrenamtlichen Engagement, z. B. bei den Besuchs- und Begleitdiensten sowie dem umfassenden Beratungsangebot zu verdanken.

Die Wirkungspakete leisten in Leverkusen einen wertvollen Beitrag für die Teilhabe von Senior*innen am örtlichen Geschehen, deren Lebensqualität und sichern bei vielen dadurch auch den längeren Verbleib in der eigenen Wohnung im Stadtteil. Neben den bereits bewährten Wirkungspartner*innen und -paketen ist für die neue Wirkungsperiode ab dem 01.01.2024 – 31.12.2028 ein neues Angebot in Leverkusen-Hitdorf hinzugekommen.

Insgesamt werden 17 Wirkungspakete in die kommunale Finanzierung der Seniorenarbeit einbezogen (s. Anlage 2). Bei den Wirkungspaketen der Wirkungspartner

- Leben in Hitdorf,
- Diakonisches Werk und
- SkM (Sozialdienst katholischer Männer)

soll bereits nach zwei Jahren eine Evaluierung stattfinden.

Das Wirkungspaket „Förderung der Kommunikation und Interaktion mit und von Senioren, Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Hitdorf“ ist neu hinzugekommen. Hier soll im Rahmen des Controllings nach zwei Jahren die Möglichkeit einer Anpassung geprüft werden.

Die Wirkungspakete „Telefonischer Besuchsdienst“ und „Männer in Rente“ haben die beabsichtigten Wirkungen, insbesondere hinsichtlich der erreichten Personen, nicht erzielt. Aufgrund der Corona-Pandemie und des Hochwasserereignisses 2021 können die Gründe hierfür nicht abschließend beurteilt werden. Daher erfolgt auch hier bereits nach zwei Jahren eine Evaluierung.

Das Budget zur Finanzierung der kommunalen Seniorenarbeit wurde gegenüber der letzten Vertragsperiode um 164.900 € erhöht. Berücksichtigt wurden dabei auch sonstige Zuschüsse, Eigenmittel und Einnahmen der Wirkungspartner. Den Wirkungspartnern soll ab 2025 vertraglich die Möglichkeit eingeräumt werden, für Tarifanpassungen eine Refinanzierung höherer Personalkosten zu erhalten.

Die als Anlage 2 beigefügte Liste enthält alle Wirkungspartner*innen und die einzelnen Wirkungspakete mit einem Vorschlag zur Finanzierung der Angebote.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Aufgrund interner Abstimmungen war es jetzt erst möglich, die Vorlage final zu erstellen. Um eine Beschlussfassung noch im laufenden November-/Dezemberturnus zu erreichen, wird die Vorlage zum Nachtragstermin eingebracht.

Anlage/n:

Anlage 1 Controllingbericht 2019 - 2023

Anlage 2 Vorlage Wirkungsorientierte Seniorenarbeit

Anlage 3 Mustervertrag Wirkungsorientierung ab 2024



Stadt Leverkusen

**Controllingbericht der
„wirkungsorientierten Steuerung der
kommunalen Seniorenarbeit in Leverkusen“
für den Berichtszeitraum 2019 - 2023**

Inhalt

1. Einführung	- 4 -
2. Übergeordnete, strategische Zielsetzung	- 6 -
3. Wirkungspakete	- 7 -
3.1 Wirkungspaket Altes Bürgermeisteramt e.V.	- 7 -
3.1.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 7 -
3.1.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Begegnungszentrum der Schlebuscher Bürger“	- 7 -
3.2 Wirkungspakete des Kreisverbandes Arbeiterwohlfahrt Leverkusen e.V. -	7 -
3.2.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 8 -
3.2.2 Beschreibung des Wirkungspaketes 1 „Aktivität und Begegnung für Senioren im Leverkusener Westen“	- 8 -
3.2.3 Beschreibung des Wirkungspaketes 2 „Begleitung, Unterstützung und Hilfen für Senioren und Angehörige in Leverkusen“	- 8 -
3.2.4 Beschreibung des Wirkungspaketes 3 „Aufbau Seniorenarbeit Hitdorf“ .	- 8 -
3.3 Wirkungspakete des Caritasverbandes Leverkusen e.V.	- 9 -
3.3.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 9 -
3.3.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe in der Begegnungsstätte	- 9 -
3.3.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Stärkung des sozialen Miteinanders in einer alternden Bevölkerung durch Aufklärung, Unterstützung, Beratung“ -	10 -
3.3.4 Beschreibung des Wirkungspaketes „Quartiersarbeit – Aufbau, Stärkung und Koordination eines lebensraumorientierten Unterstützungsnetzwerkes für Senior*innen“	- 10 -
3.4 Wirkungspakete CBT Wohnhaus Upladin	- 11 -
3.4.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 11 -
3.4.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „KULTUR im Quartier – kulturelle Gemeinschaft erleben und sich einbringen“	- 11 -
3.4.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Das QUARTIERSZENTRUM – eine Beratungs- und Anlaufstelle für Angebote und Fragen rund um das Leben im Alter	- 11 -
3.5 Wirkungspaket des DRK Leverkusen, Ortsverein Bergisch Neukirchen. -	11 -
3.5.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 12 -
3.5.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Begegnungsstätte des DRK Ortsvereins Bergisch Neukirchen“	- 12 -
3.6 Wirkungspaket des Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen	- 12 -
3.6.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 12 -
3.6.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Telefonischer Besuchsdienst“ ...	- 12 -

3.7 Wirkungspakete der Evangelischen Altenheime gGmbH im Kirchenkreis Leverkusen	- 13 -
3.7.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 13 -
3.7.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park“	- 13 -
3.7.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Drehscheibe –rund ums Alter“ ...	- 14 -
3.7.4 Beschreibung des Wirkungspaketes „Sozialberatung“	- 14 -
3.8 Wirkungspaket der Malteser Hilfsdienste e.V. Leverkusen	- 14 -
3.8.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 14 -
3.8.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Besuchs- und Begleitdienst (BBD)“ ..	14 -
3.9 Wirkungspakete DRK KV Leverkusen e.V.	- 15 -
3.9.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 15 -
3.9.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden – Auffangen von Hilfesuchenden“	- 15 -
3.9.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden – Treffen pflegender Angehöriger und zu Pflegender .	- 15 -
3.10 Wirkungspaket der SPZ- gGmbH	- 15 -
3.10.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 16 -
3.10.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Netzwerk psychische Stabilität im Alter“	- 16 -
3.11 Wirkungspakete des Sozialdienst katholischer Frauen e.V.	- 16 -
3.11.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 16 -
3.11.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Café Hereinspaziert“	- 16 -
3.12 Wirkungspaket des Sozialdienst Katholischer Männer e.V.	- 17 -
3.12.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 17 -
3.12.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Männer in Rente – Herausforderung und Chance“	- 17 -
3.13 Wirkungspaket des Arbeiter-Samariter-Bund RV Bergisch Land e.V....	- 17 -
3.13.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe	- 17 -
3.13.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Zuhause alt werden in Wiesdorf- sich wohl fühlen	- 17 -
4. Ausgewählte Fallbeispiele	- 19 -
5. Rückblick	- 21 -

1. Einführung

Die Leverkusener Bevölkerung wächst und wird älter. Auch wenn der prozentuale Anteil der Menschen über 65 aus unterschiedlichen Gründen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen leicht sinkt, nimmt die absolute Zahl langsam, aber stetig zu. Um die Lebensqualität der älteren Bevölkerung jenseits der Hilfesysteme von Pflegeversicherung und Sozialhilfe zu stärken, hat die Stadt Leverkusen Ihren eigenen Weg zum Umgang und zur Förderung von Angeboten für Senior*innen beschritten, dessen Details sich in diesem Bericht spiegeln.

Den Anstoß zur Entwicklung und Einführung der sogenannten „wirkungsorientierten Steuerung der kommunalen Altenhilfe in Leverkusen“ gab der Wegfall der Landesförderung der komplementären Dienste für Senior*innen in NRW. Um im zunehmenden Wettbewerb der Politikfelder die Wichtigkeit der Wirkungen der kommunalen Seniorenarbeit in Leverkusen zu verdeutlichen, wurde ab 2003 der Schritt zur wirkungsorientierten Steuerung im Rahmen eines aus Bundesmitteln geförderten Modellprojektes umgesetzt. Dabei wurden die früheren, auf die Träger bezogenen, Pauschalzuschüsse durch zeitlich befristete Wirkungspakete ersetzt. Hinter dem Begriff „Wirkungspaket“ steht ein Konzept und Angebot, mit dem die Träger der kommunalen Seniorenarbeit in Leverkusen gegen das Bereitstellen entsprechender Finanzmittel, das Erreichen konkreter Wirkungen im Handlungsfeld der offenen Seniorenarbeit zusagen. Durch einen längeren Förderzeitraum wird dem Träger Planungssicherheit hinsichtlich seines mittelfristigen Ressourceneinsatzes gegeben und zugunsten der Senior*innen eine verlässliche Infrastruktur in der Stadt geschaffen.

Im ersten Schritt der Wirkungsorientierung wurden strategische Richtungsentscheidungen getroffen. Die damaligen strategischen Ziele werden in Kapitel 2 dargestellt. Auf Basis dieser strategischen Ziele wurden von den örtlichen Anbietern Wirkungspakete erarbeitet, aus denen sich ein Innovationsschub und eine deutliche Steigerung der Qualität und Intensität der Arbeit zugunsten von Senior*innen in Leverkusen entwickelte.

Die aus der Änderung der Förderung resultierenden fiskalischen Erfolge wurden der Stadt Leverkusen zweimal durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW) bestätigt: „Leverkusen weist im Vergleich aller kreisfreien Städte in NRW die relativ geringste Haushaltsbelastung bei der Hilfe zur Pflege auf“. Dies wird neben anderen, auch strukturellen Gründen, mit der wirkungsorientierten Steuerung in der kommunalen Altenhilfe, deren stadtteilorientierten Konzepten, dem hohen ehrenamtlichen Engagement wie z. B. durch Besuchs- und Betreuungsdienste sowie einem umfassenden Beratungsangebot begründet.

Um der demographischen Entwicklung Rechnung zu tragen und damit einer Steigerung der Kosten in der Hilfe zur Pflege entgegenzusteuern, wurde von Seiten der GPA NRW die Förderung und der Ausbau der komplementären Leistungen im vorpflegerischen Bereich, also der kommunalen Seniorenarbeit, empfohlen.

Für die Vertragsperiode 2019 - 2023 liegt mit diesem Bericht nun zum dritten Mal eine Auswertung über die wirkungsorientierte Steuerung der kommunalen Seniorenarbeit in Leverkusen in einer Wirkungsperiode vor. Die Fallzahlen beziehen sich auf den Zeitraum 01/19-06/23.

Die Vertragsperiode war besonders in den Jahren 2020-2023 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe geprägt. Angebote konnten aufgrund rechtlicher Vorgaben zeitweise gar nicht, nur reduziert oder in veränderter Form stattfinden. Insbesondere die Begegnungsstätten waren in dieser Zeit von den rechtlichen Vorgaben betroffen und mussten vorübergehend schließen. Alle Wirkungspartner (Anbieter) zeigten sich in dieser schweren Zeit jedoch besonders kreativ und schafften Angebote, die trotz der Corona-Einschränkungen stattfinden konnten und den Senioren*innen eine Anlaufstelle boten.

Dies ist besonders hervorzuheben, da sich die Vereinsamung von Senioren*innen in diesem Zeitraum nochmals verschärft hat. Letztlich haben die Einschränkungen aber auch einen erheblichen Einfluss auf die in diesem Controllingbericht enthaltenen Fallzahlen. Aufgrund fehlender und veränderter Angebote sind diese teilweise zurückgegangen und können daher nicht mit den Fallzahlen aus den vergangenen Jahren verglichen werden.

Besonders betroffen war das Alte Bürgermeisteramt, das neben den coronabedingten Schließungen 2020-2021 im Juli 2021 aufgrund der Folgen der Flutkatastrophe stark beschädigt und daher über einen längeren Zeitraum komplett schließen musste. Erst zum 01.09.2023 konnte das Gebäude nach langwieriger Wiederherstellung wiedereröffnet und damit das Angebot in der Schlebuscher Fußgängerzone wiederaufgenommen werden.

Im Controllingbericht der vergangenen Wirkungsperiode wurde bei den dargelegten Kennzahlen ein Jahresdurchschnitt ermittelt. Aus den vorgenannten Gründen wird in diesem Controllingbericht bei einigen Wirkungspaketen neben dem Jahresdurchschnitt auch exemplarisch die Kennzahl aus dem Jahr 2019 dargelegt, die verdeutlicht, welche Auswirkung das Pandemiegeschehen und die Flutkatastrophe auf die einzelnen Wirkungspartner hatte.

Dieser Bericht enthält eine Beschreibung des sozialräumlichen Einzugsgebiets, und der Inhalte und Ergebnisse der einzelnen wirkungsorientierten Angebote. Dabei werden u. a. die durch die Wirkungspakete angesprochenen Zielgruppen dargestellt. Trotz der teilweise genannten Altersgrenzen ist es für die Träger der Seniorenarbeit im Stadtgebiet selbstverständlich, dass jüngere Menschen, die an dem Angebot partizipieren wollen, nicht abgewiesen werden.

Neben den hier dargestellten, finanziell geförderten Angeboten der offenen kommunalen Seniorenarbeit, gibt es in Leverkusen auch noch weitere Seniorentreffpunkte und Angebote der Stadt (Doktorsburg), des Bauvereins Opladen (GBO, Bruno-Wiefel-Haus), der Kirchengemeinden und weiterer Anbieter, die der älteren Leverkusener Bevölkerung Teilhabemöglichkeiten anbieten und einen wichtigen Beitrag zur Steigerung oder Erhaltung der Lebensqualität der älteren Bevölkerung leisten.

2. Übergeordnete, strategische Zielsetzung

Ausgangspunkt der Einführung der „wirkungsorientierten Steuerung der kommunalen Altenhilfe in Leverkusen“ war die zuvor bereits angeführte strategische Neuausrichtung durch die geänderten Rahmenbedingungen. Dabei wurden ursprünglich 2003 folgende Wirkungsziele festgelegt:

- eine deutliche Erhöhung der Bedeutung von sozialen Netzwerken
- eine leichte Erhöhung der Bedeutung der Vorsorge für das Alter
- eine deutliche Reduzierung der Bedeutung von betreuender Einzelfallarbeit

Die strategische Ausrichtung der kommunalen Seniorenarbeit dient insgesamt und kontinuierlich vor allem dazu, den möglichst langen Verbleib der älteren Menschen in der eigenen häuslichen Umgebung zu fördern.

Die Leitziele der ablaufenden Wirkungsperiode 2019 – 2023 waren:

- Die Aktivierung älterer Menschen durch soziale Netzwerke, um deren Lebensbedingungen zu verbessern
- Die Betreuung bedürftiger Senior*innen zur Stabilisierung oder Verbesserung ihrer persönlichen Situation
- Die Sensibilisierung der Senior*innen und ihrer Angehörigen zur Vorsorge für das Alter

Neben den vorhandenen Begegnungsstätten und den nicht ortsgebundenen Angeboten ist die Intensivierung von trägerübergreifenden Netzwerken in den Stadtteilen und einzelner, besonderer stadtweiter Angebote ein wesentlicher Bestandteil der Wirkungspakete und wurde im letzten Bewertungsverfahren entsprechend berücksichtigt. So gelingt es immer besser, sich gegenseitig ergänzende Angebote für Senior*innen in Leverkusen in einzelnen Quartieren, als auch für das ganze Stadtgebiet, zu entwickeln und umzusetzen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Wirkungspartner wurde eine Basis für die Weiterentwicklung und Erweiterung der Angebote geschaffen, die den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung Rechnung trägt.

Die nachfolgend aufgeführten einzelnen Wirkungspakete konkretisieren die o.g. Zielsetzungen.

3. Wirkungspakete

3.1 Wirkungspaket Altes Bürgermeisteramt e.V.

Der Verein Altes Bürgermeisteramt e.V. wird ausschließlich ehrenamtlich geführt und betreibt in der Bergischen Landstraße 28 in Leverkusen-Schlebusch eine Begegnungsstätte, deren Angebote Inhalt des Wirkungspaketes sind. Wie eingangs erwähnt, musste das alte Bürgermeisteramt seinen Betrieb aufgrund der Coronapandemie und der Flutkatastrophe lange komplett einstellen. Gleichzeitig wurde seitens des Vereins auf Zahlungen im Rahmen der Wirkungsorientierten Steuerung verzichtet.

3.1.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen-Schlebusch. Weitere wichtige Einzugsgebiete sind Steinbüchel, Waldsiedlung, und Alkenrath. Im Wesentlichen werden die Senior*innen der Generation 60-plus angesprochen.

3.1.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Begegnungszentrum der Schlebuscher Bürger“

Inhalt des Wirkungspaketes sind u.a. Angebote und Veranstaltungen aus dem soziokulturellen Bereich. Besucher*innen können aktiv an offenen Angeboten und Veranstaltungen aus den Bereichen Gesundheit, Kultur, Soziales, Sprachen etc. teilnehmen. Dies sind beispielsweise Singnachmittage, Spielecafés oder Filmvorführungen. Die Angebote werden häufig von den Besucher*innen und Ehrenamtlichen des Hauses selbst initiiert, sodass sich das Programm an deren Bedürfnissen orientiert. Die Teilnehmer*innen konsumieren hierdurch nicht nur, sondern bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv ein. Neben Festen und Feiern bietet die Einrichtung zudem ein Internet-Café. Den Senior*innen werden durch die Angebote soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht und somit sozialer Isolation vorgebeugt. Insgesamt wird so das Für- und Miteinander der Bürger*innen gefördert, begleitet und unterstützt.

Darüber hinaus stellt das Alte Bürgermeisteramt für unterschiedliche Beratungsangebote Räumlichkeiten zu Verfügung. So gibt es beispielsweise seit mehreren Jahren ein Beratungsangebot der unabhängigen städtischen Pflegeberatung in den Räumlichkeiten des Alten Bürgermeisteramtes.

Im Jahresdurchschnitt waren während der Wirkungsperiode 58 Ehrenamtliche aktiv und es wurden 5.534 Besucher*innen im Jahr erreicht. Eine realistische Kennzahl bietet das Jahr 2019, in dem die in der Einleitung erwähnten Einschränkungen noch nicht eingetreten waren. Im Jahr 2019 wurden 17.136 Besucher*innen erreicht.

3.2 Wirkungspakete des Kreisverbandes Arbeiterwohlfahrt Leverkusen e.V.

Die AWO Begegnungsstätte und Beratungsstelle für Senior*innen und Angehörige ist Standort von zwei der 3 Wirkungspakete der Arbeiterwohlfahrt. Die Begegnungs- und Beratungsstelle befindet sich am Königsberger Platz 28 in Leverkusen-Rheindorf.

Darüber hinaus bietet die AWO in dieser Wirkungsperiode erstmalig Angebote im Bereich der Seniorenarbeit in Hitdorf an, welche sich etabliert haben und zukünftig im Rahmen der Quartiersarbeit fortgesetzt werden.

3.2.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Die Angebote der Begegnungsstätte richten sich im Wesentlichen an Senior*innen ab 60 Jahren und ihre Angehörigen, z.T. hochaltrige/immobile, dementiell veränderte oder psychisch kranke Senior*innen. 50% der Zielgruppe kommt aus dem Leverkusener Westen (Rheindorf, Hitdorf, Bürrig), die anderen 50% aus den anderen Leverkusener Stadtteilen.

3.2.2 Beschreibung des Wirkungspaketes 1 „Aktivität und Begegnung für Senioren im Leverkusener Westen“

Die beiden Wirkungspakete der AWO haben das Ziel, den längeren Verbleib der Senior*innen in der häuslichen Umgebung bei größtmöglicher Selbstbestimmung zu fördern.

Das Wirkungspaket 1 bietet in verschiedenen Angeboten Information, Prävention und Lebenshilfe. Die Senior*innen sollen durch die Angebote aktiviert werden, sich erholen, fortbilden und begegnen. In der Begegnungsstätte finden u.a. Kurse (Sprache, PC, Gymnastik, musisch/kreativ) und offene, niedrighschwellige Freizeitangebote (Spielkreis, Kreativkreis, multikulturelle Veranstaltungen etc.) statt. Auch Ausflüge und Reisen sowie soziale Gruppenarbeit (z.B. Kegelclubs, Spielkreise, Chor) werden durch die Begegnungsstätte initiiert. So wird die Öffnung der Lebenswelt von Senior*innen hin zum Quartier erreicht.

Durch tagesstrukturierte Angebote wird ein längerer Verbleib in der häuslichen Umgebung ermöglicht und somit Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstversorgung gefördert. Im Vordergrund der Ausrichtung der Angebote stehen daher die Bedarfe von Senior*innen und ihren Angehörigen.

3.2.3 Beschreibung des Wirkungspaketes 2 „Begleitung, Unterstützung und Hilfen für Senioren und Angehörige in Leverkusen“

Im Fokus des Wirkungspaketes 2 steht die persönliche Beratung, Begleitung und Unterstützung von Senior*innen, die je nach Alter-, Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit sehr unterschiedliche sein können. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen oder Gesprächsgruppen angeboten. Ziele der Beratung sind u.a. psychosoziale Unterstützung und Begleitung der Zielgruppe, die Vermittlung dieser in das Hilfesystem sowie die Information über Hilfeleistungen oder finanzielle Hilfen. Ratsuchende nehmen häufig die Angebote der Begegnungsstätte in Anspruch, werden im Bedarfsfall aber auch an andere Angebote (Tagespflege oder Pflegedienst) vermittelt.

Ziel der Arbeit in diesem Wirkungspaket ist der Verbleib von hilfe- oder pflegebedürftigen Senior*innen in der häuslichen Umgebung bei bestmöglicher Versorgung und dem Erhalt der Selbstständigkeit. Zudem werden unterstützende oder pflegende Angehörige oder Bezugspersonen vor Überlastung geschützt.

3.2.4 Beschreibung des Wirkungspaketes 3 „Aufbau Seniorenarbeit Hitdorf“

Aufgrund von Personalfuktuation und durch die coronabedingten Einschränkungen konnte sich dieses Wirkungspaket erst ab 2022 erfolgreich entwickeln. Insbesondere nach Eröffnung der Villa Zündfunke wurden dort Angebote und Beratung etabliert und die Zusammenarbeit mit den anderen Hitdorfer Akteuren in der Seniorenarbeit

aufgenommen. Die Angebote, die sich in diesem Zusammenhang entwickelt haben, sind teilweise generationenübergreifend und werden daher, wie unter 3.2 beschrieben, im Rahmen der Quartiersarbeit fortgesetzt.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode in allen dreien Wirkungspaketen 47 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 1.786 Beratungen durchgeführt und es wurden 13.404 Besucher*innen im Jahr erreicht. Eine realistische Kennzahl bietet das Jahr 2019, in dem die in der Einleitung erwähnten Einschränkungen noch nicht eingetreten waren. Im Jahr 2019 wurden 1.785 Beratungen durchgeführt 24.963 Besucher*innen erreicht.

3.3 Wirkungspakete des Caritasverbandes Leverkusen e.V.

Die drei Wirkungspakete des Caritasverbands Leverkusen e.V. werden sowohl von der ATS Begegnungsstätte im Wohnpark Bürgerbusch, als auch von den Ambulanten Diensten bzw. der offenen Seniorenarbeit des Caritasverbands an unterschiedlichen Standorten in den Stadtteilen erbracht.

Die ATS Begegnungsstätte befindet sich in der Theodor-Gierath-Str. 4 in Leverkusen-Lützenkirchen.

Die ambulanten Dienste des Caritasverbandes sind in Leverkusen-Schlebusch, Bergische Landstraße 86, angesiedelt.

Einzugsgebiet des ersten Wirkungspaketes sind die Stadtteile Lützenkirchen, Quettingen, Steinbüchel und z.T. Schlebusch, des zweiten Wirkungspaketes Leverkusen mit dem Schwerpunkt in Schlebusch. Das Einzugsgebiet des dritten Wirkungspaketes ist ganz Leverkusen mit den Schwerpunktquartieren Mathildenhof und Steinbüchel.

3.3.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Die Angebote des Wirkungspaketes „Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe in der Begegnungsstätte“ richten sich an Senior*innen aller Altersgruppen. Im Wesentlichen werden ältere Menschen ab 55 Jahren aus den Stadtteilen Lützenkirchen, Quettingen und Steinbüchel und z.T. Schlebusch angesprochen. Zu einzelnen Angeboten kommen Senior*innen aus ganz Leverkusen.

Das Wirkungspaket „Stärkung des sozialen Miteinanders in einer alternden Bevölkerung durch Aufklären, Unterstützen und Beraten“ richtet sich an Menschen mit Demenzerkrankungen, pflegenden Angehörigen sowie Dienstleister (z.B. Apotheken) und Institutionen mit Sicherheitsaufgaben (z.B. Polizei). Einzugsgebiet ist ganz Leverkusen mit dem Schwerpunkt in Schlebusch.

Das Wirkungspaket „Quartiersarbeit“ ist an die Nachbarschaft und Senior*innen aus dem Quartier, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder generelle Ratsuchende gerichtet. Damit wird die Zielgruppe im ganzen Stadtgebiet angesprochen, insbesondere aber in den Schwerpunktquartieren Mathildenhof und Steinbüchel.

3.3.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe in der Begegnungsstätte“

Die ATS Begegnungsstätte im Wohnpark Bürgerbusch-Mehrgenerationenhaus ist ein Ort für Begegnung und präventive sowie unterstützende Aktivitäten, an dem sich Senior*innen einbringen, sich informieren oder beraten lassen können. Sie soll ältere Menschen bei ihrer sozialen Teilhabe und der aktiven Lebensgestaltung unterstützen

und ein selbstbestimmtes Altern ermöglichen. Dafür werden Unterstützungsleistungen rund um das Thema Alter(n) in Form von Informationsvermittlung, qualifizierter Beratung, Vermittlung von Hilfen sowie niederschwellig ausgerichtete Aktivitäten angeboten (z.B. Sportgruppen, Computerkurse, Kochgruppen). Darüber hinaus ist die Begegnungsstätte eine Plattform für ehrenamtliches Engagement und Netzwerkpartner im Sozialraum. Zudem unterhält sie Kooperationen mit Pflegeberatungsstellen und altersbezogenen Einrichtungen und Dienstleistern.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 25 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 261 Beratungen durchgeführt und 5.041 Besucher*innen erreicht. Eine realistische Kennzahl bietet das Jahr 2019, in dem die in der Einleitung erwähnten Einschränkungen noch nicht eingetreten waren. Im Jahr 2019 wurden 749 Beratungen durchgeführt und 8.291 Besucher*innen erreicht.

3.3.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Stärkung des sozialen Miteinanders in einer alternden Bevölkerung durch Aufklärung, Unterstützung, Beratung“

Um dem demografischen Wandel angemessen begegnen zu können, stärkt der Caritasverband die älter werdende Gesellschaft durch Aufklärung, Unterstützung und Beratung. Im Fokus des Wirkungspaketes stehen dabei pflegende Angehörige und Menschen mit demenzieller Veränderung. Zum einen stehen Aktivierungsangebote für Senior*innen mit einer Demenzdiagnose als niederschwellige Angebote bereit (z.B. Gedächtnistraining, Bewegungsgruppen). Zum anderen werden Entlastungsangebote für pflegende Angehörige angeboten (z.B. Gesprächskreise, Beratungsangebote zu den Themenschwerpunkten Entlastung, Finanzierung, Unterstützungsleistungen).

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 11 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 936 Beratungen durchgeführt und 385 Menschen erreicht.

3.3.4 Beschreibung des Wirkungspaketes „Quartiersarbeit – Aufbau, Stärkung und Koordination eines lebensraumorientierten Unterstützungsnetzwerkes für Senior*innen“

Durch gezieltes Quartiersmanagement unterstützt der Caritasverband den Aufbau von lebensraumorientierten Unterstützungsnetzwerken für Senior*innen in Leverkusen-Mathildenhof. Dadurch soll der Vereinsamung im Alter vorgebeugt und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Quartier ermöglicht werden. In regelmäßigen Treffen mit den Akteuren des Quartiers soll der Kreis der Kooperations- und Netzwerkpartner erweitert werden. Darüber hinaus wird das Netzwerk der ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer*innen weiter ausgebaut, koordiniert und fachliche begleitet. Auch die Schaffung von Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten im Quartier ist Teil des Wirkungspaketes (z.B. Kochtreff, Planung und Mitgestaltung von Einzelveranstaltungen).

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 16 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 186 Beratungen durchgeführt und es wurden 1.174 Menschen erreicht. Eine realistische Kennzahl bietet das Jahr 2019, in dem die in der Einleitung erwähnten Einschränkungen noch nicht eingetreten waren. Im Jahr 2019 wurden 334 Beratungen durchgeführt und 3.648 Besucher*innen erreicht.

3.4 Wirkungspakete CBT Wohnhaus Upladin

Die Wirkungspakete des CBT Wohnhaus Upladin wurden im Quartierszentrum am Opladener Platz in Leverkusen-Opladen bzw. im Remigius-Krankenhaus angeboten. Die Leistungen der Wirkungspakete werden seit dem 01.01.2022 aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr erbracht. Der Vertrag gem. § 8 der Wirkungsvereinbarung vom 17.12.2018 wurde gekündigt. Somit erfolgten für die Jahre 2022 und 2023 keine Zahlungen mehr.

3.4.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Das Angebot richtete sich an Senior*innen und deren Angehörige im Stadtgebiet von Opladen.

3.4.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „KULTUR im Quartier – kulturelle Gemeinschaft erleben und sich einbringen“

Das Wirkungspaket setzte sich das Ziel, die Kulturarbeit mit Älteren in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen, denn durch die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur eröffnen sich für den Einzelnen Entwicklungspotenziale. Durch bürgerschaftliches Engagement wurden Angebote zur kulturellen Unterhaltung, zum praktischen Erwerb von Fähigkeiten und zur kulturellen Weiterbildung initiiert. Durch die Teilhabe von Senior*innen an kulturellen Veranstaltungen im Quartier Opladen wurden die Selbst- und Eigenständigkeit sowie die Aktivierung und Beteiligung der Senior*innen gefördert. Darüber hinaus wurde die Kooperation/Vernetzung mit Angeboten anderer Anbieter (z.B. Pfarrgemeinden, Altenheimen) vorangetrieben.

3.4.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Das QUARTIERSZENTRUM – eine Beratungs- und Anlaufstelle für Angebote und Fragen rund um das Leben im Alter

Das Wirkungspaket des Wohnhaus Upladin bot eine niederschwellige Beratungs- und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger aus Opladen und diente zur Sensibilisierung zu Fragen rund um das Leben im Alter. Die bedarfsorientierte Bereitstellung von Informationen und die umfassende und neutrale Beratung zu sozial-pflegerischen Themen und Fragen war Teil der Arbeit. Darüber hinaus wurden vielfältige Aktivitäten rund um die Themen Gesundheit, Spiel und Unterhaltung, Älterwerden, Kultur usw. angeboten. Diese wurden u.a. durch bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit verwirklicht. Um die Angebote weiter auszubauen, wurde die Kooperation/Vernetzung mit anderen Anbietern vorangetrieben. Insgesamt wurden durch die bedarfsorientierten Hilfen und Angebote ein aktives Altern in Selbstbestimmung und Mitverantwortung gewährleistet und die soziale Teilhabe ermöglicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der verkürzten Wirkungsperiode 2019-2021 7 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 78 Beratungen durchgeführt und 1.537 Menschen erreicht.

3.5 Wirkungspaket des DRK Leverkusen, Ortsverein Bergisch Neukirchen

Die Begegnungsstätte des DRK Ortsverein Bergisch Neukirchen ist Anbieter des Wirkungspaketes. Sie befindet sich in der Burscheider Str. 178 in Leverkusen- Bergisch Neukirchen.

3.5.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Die Angebote richten sich besonders an Senior*innen der Stadtteile Bergisch Neukirchen, Pattscheid, Quettingen, Lützenkirchen und Opladen. Durch einen wöchentlichen Fahrdienst werden auch Senior*innen aus anderen Stadtteilen erreicht. Bei Veranstaltungen zu rechtlichen Hintergründen kommen auch Teilnehmer*innen aus allen Stadtteilen.

3.5.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Begegnungsstätte des DRK Ortsvereins Bergisch Neukirchen“

Die Begegnungsstätte des DRK Ortsvereins Bergisch Neukirchen bietet ein umfangreiches Programm und Kursangebot (Englisch, Yoga, Pilates, Gymnastik, Kunstkurse, Literatur, Internetcafé usw.), das sich an alte und junge Menschen richtet. Durch wöchentlich stattfindende Seniorennachmittage, Sprechstunden für pflegende Angehörige oder Vortragsveranstaltungen werden Senior*innen sowie pflegende Angehörige aktiviert, unterstützt und gefördert. Auch an Demenz erkrankte Menschen werden in die bestehenden Gruppen integriert, um pflegende Angehörige zu entlasten. Ein ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitdienst (z.B. Fahrdienste, Lebensmitteleinkauf) wird durch die Begegnungsstätte koordiniert und organisiert.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 50 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 520 Beratungen durchgeführt und 5.825 Menschen erreicht. Eine realistische Kennzahl bietet das Jahr 2019, in dem die in der Einleitung erwähnten Einschränkungen noch nicht eingetreten waren. Im Jahr 2019 wurden 13.468 Besucher*innen erreicht.

3.6 Wirkungspaket des Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen

Der „telefonische Besuchsdienst“ ist Inhalt des Wirkungspaketes. Das Angebot wird von verschiedenen Standorten aus betrieben.

3.6.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an alte Menschen im ganzen Stadtgebiet. Zielgruppe sind Menschen, die ihre Wohnung nur noch selten oder gar nicht mehr verlassen können. Es wird bewusst von verschiedenen Standorten aus gearbeitet, um so die soziale Netzwerkarbeit des Stadtteils mit einzubeziehen.

3.6.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Telefonischer Besuchsdienst“

Das Wirkungspaket des Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen umfasst einen telefonischen Besuchsdienst für ältere Menschen. Einmal wöchentlich (zu einem festen Termin) werden die Seniorinnen und Senioren von einem ehrenamtlich Mitarbeitenden als festen Telefonpartner angerufen. Die Ehrenamtlichen des Telefonischen Besuchsdienst werden durch Fortbildungen für ihre Tätigkeit qualifiziert und durch regelmäßige Gruppentreffen begleitet und unterstützt. Die Koordination des Angebotes übernimmt die hauptamtliche Begleitung.

Das niederschwellige Angebot leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe älterer Menschen, Vereinsamung wird vorgebeugt und damit die Lebensqualität der angerufenen Menschen verbessert. Gleichzeitig versucht der telefonische Besuchsdienst Unterstützungsbedarfe, die in den Gesprächen deutlich werden, zu vermitteln.

Dafür steht ein Hilfenetzwerk aus verschiedenen Partnern zur Verfügung. So können ältere Menschen, die ihre Wohnung nur noch selten oder gar nicht mehr verlassen, erreicht und unterstützt werden.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 67 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 5.546 Einzelgespräche geführt und 80 Menschen erreicht.

3.7 Wirkungspakete der Evangelischen Altenheime gGmbH im Kirchenkreis Leverkusen

Die drei Wirkungspakete der Ev. Altenheime gGmbH im Kirchenkreis Leverkusen werden zentral von der Seniorenbegegnungsstätte „Am Aquila-Park“ erbracht. Die Seniorenbegegnungsstätte befindet sich in der Robert-Blum-Str. 15 in Leverkusen-Küppersteg.

3.7.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Das Wirkungspaket „Seniorenbegegnungsstätte am Aquila Park“ richtet sich im Wesentlichen an die älteren Bürger*innen der Stadtteile Küppersteg und Bürrig ab 55 Jahren. Zielgruppe sind auch Senior*innen, die sich gezielt für eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Seniorenbegegnungsstätte melden.

Das Wirkungspaket „Drehscheibe –rund ums Alter“ richtet sich an ältere Menschen ab 55 Jahren aller Gesellschaftsschichten und erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet. Insbesondere stehen aber an Senior*innen, die allein zu Hause wohnen und denen Vereinsamung droht, im Fokus.

Das Wirkungspaket „Sozialberatung“ richtet sich insbesondere an ratsuchende Senior*innen, die in ihrer Wohnung oder Seniorenwohnanlagen leben und pflegende Angehörige der Stadtteile Küppersteg und Bürrig.

3.7.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park“

Die Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park begleitet Menschen in ihrer dritten Lebensphase und versucht durch adäquate Angebote die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Die Angebote erstrecken sich über Kurse zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit (Senioren-gymnastik, Spielenachmittage, Gesprächskreise etc.), über Gruppenveranstaltungen mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Leverkusen, Vorträge und Gesprächsreihen sowie dem offenen Aquila-Cafe und dem Mittagstisch. Darüber hinaus ermöglicht das Internet-Cafe in der Begegnungsstätte älteren Menschen, digitale Kompetenzen zu erwerben. Auch das generationsübergreifende Miteinander wird durch Kooperationen im Sozialraum gefördert. Die Begegnungsstätte wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin geleitet und versteht sich durch ihr facettenreiches Angebot als Ort, der Menschen unterschiedlichen Alters zusammenbringt, unterstützt und aktiviert.

Im Jahresdurchschnitt wurden in der Wirkungsperiode 7.623 Menschen erreicht. Eine realistische Kennzahl bietet das Jahr 2019, in dem die in der Einleitung erwähnten Einschränkungen noch nicht eingetreten waren. Im Jahr 2019 wurden 13.542 Besucher*innen erreicht.

3.7.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Drehscheibe –rund ums Alter“

„Drehscheibe – rund ums Alter“ ist eine Initiative in der Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park, die sich als Anlaufstelle für niederschwellige Angebote versteht und die den Hilfesuchenden (hilfesuchende Senioren, pflegende Angehörige) Beratungs- und Hilfsangebote bereitstellt. Für jeden individuellen Hilfesuchenden erfolgt eine bedarfsorientierte Unterstützung und Beratung, z.B. in Form von Einkaufen, Fahrdiensten, Besuchen oder die Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen. Diese Serviceangebote werden von Ehrenamtlichen, die für ihre Tätigkeit geschult werden, in Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Leitung koordiniert und umgesetzt.

Im Jahresdurchschnitt wurden in der Wirkungsperiode 66 Menschen in der eigenen Häuslichkeit erreicht.

3.7.4 Beschreibung des Wirkungspaketes „Sozialberatung“

Die Fachberatung für ältere Menschen und pflegende Angehörige ist ein Angebot der Begegnungsstätte am Aquila-Park und wird von einer Sozialpädagogin durchgeführt. Diese Fach- oder Sozialberatung analysiert die Probleme der Ratsuchenden und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf. Zudem hilft sie beim Schriftverkehr (z.B. mit Ämtern), ermöglicht die Koordination von Diensten (Pflegedienst etc.) und arbeitet eng mit verschiedenen Netzwerkpartnern zusammen (Pflegediensten, Sozialpsychiatrisches Zentrum, Altes Bürgermeisteramt Schlebusch, etc.). Durch die Fachberatung werden pflegende Angehörige gehört und unterstützt und hilfebedürftigen Senior*innen ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ermöglicht.

Im Jahresdurchschnitt wurden in der Wirkungsperiode 134 Beratungen durchgeführt.

In allen drei Wirkungspaketten waren im Jahresdurchschnitt in der Wirkungsperiode 51 Ehrenamtliche aktiv.

3.8 Wirkungspaket der Malteser Hilfsdienste e.V. Leverkusen

Der Malteser Hilfsdienst e.V. Leverkusen befindet sich im Overfeldweg 80 in Leverkusen.

3.8.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Der Besuchs- und Begleitdienst richtet sich an alte, kranke und einsame Menschen sowie an pflegende Angehörige.

Das Einzugsgebiet des Dienstes umfasst das gesamte Stadtgebiet Leverkusens.

3.8.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Besuchs- und Begleitdienst (BBD)“

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des BBD besuchen die von ihnen betreuten Senior*innen einmal wöchentlich zu Hause, um den besuchten Senior*innen Mobilität sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Oft ist der Besuchende der erste Ansprechpartner, der bei den verschiedenen Nöten unterstützend zur Seite stehen kann und ggf. weitere Hilfen vermittelt. So soll das Ziel, das längere Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit, erreicht werden. Die ehrenamtlichen BBD-Mitarbeiter werden auf ihre Tätigkeit umfassend vorbereitet und nehmen an regelmäßigen Treffen teil

Im Jahresdurchschnitt finden 330 Kundenkontakte statt. Im Wirkungspaket sind 11 Ehrenamtliche aktiv.

3.9 Wirkungspakete DRK KV Leverkusen e.V.

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Leverkusen e.V. befindet sich in der Düsseldorfer Str. 26 in Leverkusen-Opladen.

3.9.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Zielgruppe des gemeinsamen Wirkungspaketes waren Bürger*innen mit Informations- und/oder Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige unter besonderer Berücksichtigung von Bürger*innen mit Migrationshintergrund.

Das sozialräumliche Einzugsgebiet war grundsätzlich das Stadtgebiet Leverkusen mit besonderem Schwerpunkt im Stadtteil Opladen.

3.9.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden – Auffangen von Hilfesuchenden“

Das Wirkungspaket des DRKs hatte zum Ziel, Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen. Eine Voraussetzung für den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ist die Versorgungssicherheit in der Haushalts-Organisation. Dafür wurde der für die Stadteile Opladen, Lützenkirchen, Quettingen, Mathildenhof und Schlebusch entwickelte Einkaufs- und Dienstleistungswegweiser für Pflegebedürftige und Pflegende in der Wirkungsperiode ein weiteres Mal überarbeitet und aktualisiert. Zur besseren Berücksichtigung von Senior*innen mit Migrationshintergrund ist dieser Wegweiser in verschiedenen Sprachen verfügbar.

3.9.3 Beschreibung des Wirkungspaketes „Selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden – Treffen pflegender Angehöriger und zu Pfleger*innen“

Der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit setzt eine Versorgungssicherheit voraus, die das DRK durch Information und Beratung unterstütze. Ratsuchende wurden bei persönlichen und telefonischen Anfragen ausführlich beraten und Hilfebedarfe ermittelt. Dabei wurden trägerübergreifende Lösungsmöglichkeiten angeboten und Kontakte hergestellt sowie Angebote koordiniert (z.B. Sicherstellung Hilfs- und Heilmittel). Ergänzend dazu umfasste das Wirkungspaket auch regelmäßig stattfindende Treffen pflegender Angehöriger, die Vorträge zu speziell auf diesen Personenkreis zugeschnittene Themen aufgriffen.

Im Jahresdurchschnitt wurden in der Wirkungsperiode 1.092 Beratungen durchgeführt und 86 pflegende Angehörige erreicht. Aufgrund der in der Einleitung genannten Einschränkungen wurden nur die Jahre 2019 und 2022 herangezogen. Im Jahre 2023 wurde das Wirkungspaket aufgrund von Personalmangel nicht weitergeführt.

3.10 Wirkungspaket der SPZ- gGmbH

Das Wirkungspaket der SPZ- gGmbH wird von der Sozialpsychiatrischen Ambulanz des SPZ erbracht bzw. koordiniert.

Sitz der Sozialpsychiatrischen Ambulanz ist die Kölner Str. 95 in Leverkusen-Opladen.

3.10.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Zielgruppe des Wirkungspaketes sind Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie gerontopsychiatrisch Erkrankte, die älter als 65 Jahre alt sind und im Stadtgebiet von Leverkusen leben. Besonderes Augenmerk gilt besonders gefährdeten Personengruppen wie z.B. Alleinlebende oder Menschen mit einem Migrationshintergrund. Darüber hinaus aber auch Angehörige (insbesondere pflegende Angehörige) und sonstige Multiplikatoren (Fachkräfte und ehrenamtl. Mitarbeit*innen von Seniorenbegegnungsstätten, Sozialstationen, Pflegeberatungen etc.).

3.10.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Netzwerk psychische Stabilität im Alter“

Das SPZ führt im Rahmen des Wirkungspaketes Informationsveranstaltungen und Schulungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und für verschiedene Zielgruppen durch. Hierbei werden Betroffene, Angehörige aber auch Fachkräfte aus dem Bereich Seniorenhilfe zum Thema psychische Erkrankungen im Alter informiert, geschult und fortgebildet. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Seniorenbegegnungsstätte Am Aquilapark. Gesprächsforen zu psychiatrischen Krankheitsbildern ermöglichen den Senior*innen Gespräch und Entlastung zum Themenbereich „Umgang mit psychischen Problemen im Alter“. Zudem wird die Zielgruppe der Seniorenbegegnungsstätte erreicht, die sich ansonsten schwer damit tut, das Sozialpsychiatrische Zentrum aufzusuchen.

Darüber hinaus bietet das SPZ in den eigenen Räumlichkeiten das Café Plus an, das in der Regel zweimal im Monat stattfindet.

Im Jahresdurchschnitt fanden 6 Veranstaltungen statt. Das Café Plus verzeichnete im Jahresdurchschnitt 141 Besucher*innen.

3.11 Wirkungspakete des Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Das Café Hereinspaziert befindet sich in der neuen Bahnstadt in Opladen, Adam-Riese-Straße 10, 51379 Leverkusen.

3.11.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Mit dem Wirkungspaket werden besonders Senioren*innen in den Blick genommen, die mit geringem Einkommen/kleinen Renten an oder unter der Armutsschwelle in die Neue Bahnstadt Opladen ziehen oder quartiersnah leben.

3.11.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Café Hereinspaziert“

Das Café Hereinspaziert bietet u.a. selbstgebackenen Kuchen hergestellt von Ehrenamtlichen. Die backenden Senior*innen bringen sich mit ihren Kompetenzen ins Café ein und nehmen Kontakt zu den Besucher*innen auf. Das Café Hereinspaziert fördert den Dialog zwischen jung und alt, arm und reich, gesund und gehandicapt. Durch die Begegnung entstehen neue soziale/persönliche Netzwerke, die sich gegenseitig stützen und Rat geben. Im Hintergrund ist eine Sozialarbeiterin anwesend, die bei Bedarf unkompliziert und niederschwellig eine Sozialberatung anbietet. Zudem findet im Café Hereinspaziert jährlich eine zielgruppenspezifische Vortragsreihe statt.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 4 Ehrenamtliche aktiv und es wurden 407 Besucher*innen erreicht.

3.12 Wirkungspaket des Sozialdienst Katholischer Männer e.V.

Als Anlaufstelle dient die Geschäftsstelle des SKM in der Rat-Deycks-Straße 15 in 51379 Leverkusen-Opladen.

3.12.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Angesprochen werden Männer, die vor der Rente stehen oder Männer, die bereits verrentet sind. Ebenso sind auch Partner*innen oder Kinder dieser Männer Zielgruppe des Wirkungspaketes, da oftmals Beziehungen unter dem Renteneintritt leiden. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet.

3.12.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Männer in Rente – Herausforderung und Chance“

Männer sind häufig vom Retired husband-Syndrom (Pensionierter Ehemann-Syndrom) betroffen, da sie meist bis zum Ruhestand voll im Berufsleben stehen und dann „über Nacht“ aus ihrem bisherigen Leben gerissen werden. Das Angebot des SKM e.V. Leverkusen wirkt körperlichen und seelischen Problemen sowie Belastungen für Ehe- und Familienleben entgegen und steigert die Lebensqualität/freude. Lösungsansätze werden gemeinsam mit den Leverkusener Männern ab 55 Jahren entwickelt. Sie werden in Gesprächen in der konstruktiven Umsetzung bestärkt und unterstützt.

Im Jahresdurchschnitt war in der Wirkungsperiode 1 Ehrenamtlicher aktiv, es wurden 22 Männer erreicht.

3.13 Wirkungspaket des Arbeiter-Samariter-Bund RV Bergisch Land e.V.

Als Koordinationsstelle sowie als Beratungs- und Anlaufstelle dient die Geschäftsstelle des ASB Bergisch Land in Wiesdorf, Kleine Kirchstraße 1-3, 51373 Leverkusen.

3.13.1 Sozialräumliches Einzugsgebiet und Zielgruppe

Das Angebot „Zuhause alt werden in Wiesdorf- sich wohl fühlen“ richtet sich an ältere Senior*innen, die von Vereinsamung betroffen oder bedroht sind und Unterstützungsbedarf haben. Ebenso werden aktive Senior*innen angesprochen, die Zeit und Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren.

3.13.2 Beschreibung des Wirkungspaketes „Zuhause alt werden in Wiesdorf- sich wohl fühlen“

Das Wirkungspaket setzt sich zum Ziel, Senior*innen das selbstbestimmte und eigenverantwortliche Wohnen in den eigenen vier Wänden so lange wie gewünscht zu ermöglichen, auch wenn Unterstützungsbedarf gegeben ist. Um das zu erreichen, dient die Geschäftsstelle des ASB Bergisch Land in Wiesdorf als Koordinationsstelle, um verschiedene Angebote zu bündeln und organisieren. Die Angebote sind zum Beispiel eine Beratungs- und Informationsstelle zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, ein ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitdienst und weitere Freizeitangebote. Ein Fahrdienst ermöglicht u.a. die Teilhabe an diesen Angeboten

Im Jahresdurchschnitt waren in der Wirkungsperiode 5 Ehrenamtliche aktiv, es wurden 73 Beratungen durchgeführt.

4. Ausgewählte Fallbeispiele

Wie in der Einleitung bereits erläutert, wurde die vergangene Wirkungsperiode von der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe geprägt. ~~Besonders die coronabedingten Einschränkungen zogen sich teilweise bis in das Jahr 2023.~~ Eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen pro Jahr war daher nicht möglich und erschwerte das bisherige Controllingssystem. Nachfolgend möchten wir daher anhand von fünf ausgewählte anonymisierte Fallbeispiele die Wirkung der Angebote verdeutlichen.

Fallbeispiel 1

Frau B. ist 89 Jahre alt und lebt allein in ihrem Haus. Sie wird einmal in der Woche von ihrer Familie im Alltag unterstützt, allerdings lässt die Berufstätigkeit häufigere Besuche und Hilfestellung nicht zu. Frau B. fühlte sich sehr einsam und die zunehmenden gesundheitlichen Einschränkungen machen ihr sehr zu schaffen. Eine Nachbarin machte sie auf den Telefonischen Besuchsdienst aufmerksam und beim Hausbesuch konnte die Koordinatorin bereits einige Aspekte zur weiteren selbständigen Lebensgestaltung mit der Seniorin besprechen. Die Familie wurde in die Beantragung eines Pflegegrades einbezogen, eine Haushaltshilfe konnte durch die Vermittlung der Koordinatorin vermittelt werden und ein Mahlzeitendienst bringt nun täglich Essen. Die regelmäßigen Telefonate mit der ehrenamtlich Mitarbeitenden des Telefonischen Besuchsdienstes helfen Frau B. ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erhalten. Gleichzeitig wird die Familie entlastet, da sie Frau B. gut versorgt weiß und die Unterbringung in einer Einrichtung derzeit nicht erforderlich ist.

Fallbeispiel 2

Herr XY besucht seit vielen Jahren den Gesprächskreis für pflegende Angehörige und nutzt diesen Raum, um sich offen über die Pflege- und Betreuungssituation seines Vaters auszutauschen. Die Einzelgespräche mit Herrn XY sind sehr zeitintensiv, da er einen hohen Redebedarf hat, denn die Pflege seines Vaters nimmt seine Ressourcen sehr stark in Anspruch, was er immer wieder zum Ausdruck bringt. Durch den immer wiederkehrenden Kontakt mit unserer hauptamtlichen Fachkraft, aber auch den anderen Teilnehmenden des Gesprächskreises, erfährt Herr XY Stabilität. Er betont immer wieder, wie wichtig der Kontakt sei und dass es ihn nachhaltig stärke.

Fallbeispiel 3

Herr H. stand kurz vor dem Eintritt in den Ruhestand, als er zu uns in die Beratung kam und trug ein Menge Fragen und Unsicherheiten mit sich herum. Als alleinstehende Person wollte er sicherstellen, dass seine kommenden Jahre erfüllt und finanziell durchdacht sind. In der Beratung zeigte sich, dass Herr H., mit einem festen Wunsch nach Veränderung in die Rente eintreten wollte. Seine Leidenschaft, die Fotografie, hatte bisher keinen Platz in seinem Alltag gefunden. Wir konnten mit ihm recherchieren, wie, wo und evtl. auch in welcher Gruppe er mit Gleichgesinnten diesem Hobby nachgehen kann. Herr H. hatte auch Interesse an einem Ehrenamt, welches seinem Ruhestand eine zusätzliche Bedeutung verleiht. Bei der Suche nach einem Ehrenamt konnte er mit unserer Unterstützung fündig werden und begleitet gelegentlich eine ältere, alleinstehende Dame beim Einkaufen und Arztbesuchen. Er würde

evtl. noch ein weiteres Ehrenamt übernehmen. Bzgl. der finanziellen Sorgen konnte mit Herrn H. eine Strategie erarbeitet werden, mit der er sich für die Rentenzeit sicher aufgestellt fühlt.

Aus der Evaluation dieser Beratung geht hervor, dass Herr H. mit Zuversicht und Vorfreude in den Ruhestand geht und er gerne nochmal zu uns kommen möchte, wenn er Beratungsbedarf hat.

Fallbeispiel 4

*Frau XY ist seit ein paar Jahren Mieterin des seniorenrechtlichen Wohnens. Die Mieter*innen nutzen viele Angebote der Begegnungsstätte, sodass mit vielen Mieter*innen ein enger Kontakt entsteht. Frau XY wurde durch den Einzug aus ihrem sozialen Umfeld gerissen, was sie durch zahlreiche Gespräche immer wieder betonte. Sie fand durch die Angebote Anschluss. Im Laufe des Jahres verstärkten sich ihre körperlichen Einschränkungen, wodurch die Angehörigen stärker von ihr eingebunden werden mussten. Ehrenamtlich Mitarbeitende und andere Nutzer*innen unterstützen sie in ihrem alltäglichen Leben und helfen ihr bspw. bei Anrufen (für Akustiker, Arzt und Co), somit entstehen durch die Begegnungen im Haus Verbindungen, die eine Entlastung der Angehörigen bewirken.*

Fallbeispiel 5

K. ist seit vielen Jahren aufgrund einer Erkrankung auf den Rollstuhl angewiesen und in der Bewegung sehr eingeschränkt. Nachdem nun die Zeit der Pandemie und die damit verbundene Isolation aufgehoben ist, verspürte er wieder verstärkt den Wunsch, das Haus für einen Spaziergang verlassen zu können. Gleichzeitig bot er hierfür an, Menschen beim Erlernen der deutschen Sprache behilflich zu sein. Es konnte ihm eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vermittelt werden, die als neue Mitarbeiterin im Ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitdienst ihre Unterstützung anbot. Sie lebt seit einem Jahr in Leverkusen und möchte durch das Ehrenamt ihre bisher erworbenen Deutschkenntnisse verbessern. Diese Spaziergänge finden nun regelmäßig einmal in der Woche zu einem fest vereinbarten Termin statt. Beide Beteiligten profitieren entsprechend von diesen Terminen.

5. Rückblick

In den vergangenen fünf Jahren konnte eine breite Angebotspalette von Aktivitäten für Senior*innen der unter 3. genannten Wirkungspartner durch die Stadt Leverkusen gefördert werden und dadurch die Teilhabemöglichkeiten und die Lebensqualität der älteren Leverkusener verbessert werden.

Die Ergebnisse der einzelnen Wirkungspakete wurden in unterjährigen Controlling-Gesprächen erörtert und dadurch auch ggf. Angebote angepasst. Insbesondere das kollegiale Miteinander der Wirkungspartner und die Vernetzung der Angebote untereinander wurde durch jeweils drei jährliche Kooperationstreffen aller Partner unter Moderation des Fachbereiches Soziales der Stadt Leverkusen begleitet. Der Erfahrungs- und Informationsaustausch, der aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend per Zoom stattgefunden hat, diente insbesondere der Weitervermittlung von Interessenten und Hilfesuchenden, daraus sind aber auch interessante Schulungsangebote für die Wirkungspartner entstanden. Im Rahmen der Kooperationstreffen wurden Controllinginhalte pragmatisch und praktikabel angepasst.

Besonders während der Corona-Pandemie wurden die Wirkungspartner vom Fachbereich Soziales eng begleitet und bei der Umsetzung von rechtlichen Vorschriften unterstützt. Für alle Wirkungspartner war die Pandemie eine riesige Herausforderung. Zum einen konnte eine Vielzahl von Angeboten nicht stattfinden, zum anderen mussten die Ängste und Sorgen der Senior*innen aufgefangen werden und alternative Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Bei der Auswertung der Kennzahlen ist neben dem pandemiebedingten Rückgang der Kennzahlen zudem zu berücksichtigen, dass die unterschiedlichen quantitativen Werte alleine keine Auskunft über die Erreichung der Wirkungsziele und die Qualität der angebotenen Leistungen geben. Die Kennzahlen sind immer abhängig vom Einzugsgebiet, der Zielgruppe und den angebotenen Leistungen. Ziel war es, das Stadtgebiet mit den Wirkungspaketen und deren Angeboten weitestgehend abzudecken. Abschließend ist festzuhalten, dass alle Wirkungspartner die angebotenen Wirkungsziele erreicht haben.

Entsprechende Angebote für neue Wirkungspakete liegen dem Fachbereich Soziales vor. Deren Annahme und Förderung unterliegt den anstehenden kommunalpolitischen Beschlüssen.

Wirkungsorientierte Steuerung Jahresbeträge

	Träger	Name des WP	Stadtteil/ Quartier	WP-Zuschuss Stand 30.10.23
1	ABA	Altes Bürgermeisteramt	Schlebusch	51.000 €
2	ASB	Zuhause alt werden in Wiesdorf	Wiesdorf	16.000 €
3	AWO WP 1	Aktivität u. Begegnung für Senioren im Lev. Westen	Rheindorf	95.000 €
4	AWO WP 2	Begleitung, Unterstütz. u. Hilfen f. Senioren und Ang.	Rheind., Hitdorf, Bürrig	112.000 €
5	Leben in Hitdorf e.V.	Förd. d. Kommunikat./Interaktion mit u.von Senioren, Verb. der Wohn- u. Lebensqualität in Hitdorf	Hitdorf	6.600 €
6	Caritas WP 1	Selbstbestimmung u. Teilhabe durch die ATS	Lützenkirchen	74.000 €
7	Caritas WP 2	Stärkung des soz. Miteinanders in der alternden Ges.	Stadtgebiet	45.000 €
8	Caritas WP 3	Quartiersarbeit	Mathildenh., Steinb., Schleb.	52.000 €
9	DRK OV Berg. Neuk.	Begegnungsstätte	Berg. Neukirchen	75.000 €
10	Diakonisches Werk	Tel. Besuchsdienst u. Themencafes	Stadtgeb. + Alkenr./Manfort	66.000 €
11	Ev. Senioreneinricht. WP 1	Seniorenbegegnungsstätte	Küppersteg	95.000 €
12	Ev. Senioreneinricht. WP 2	Drehscheibe rund ums Alter	Küppersteg/Bürrig	66.000 €
13	Ev. Senioreneinricht. WP 3	Sozialberatung	Küppersteg/Bürrig	5.000 €
14	Malteser	Besuchs- und Begleitdienst	Stadtgeb.+ Schlebusch	7.000 €
15	Sozialdienst kath Männer	Männer in Rente - Herausforderung und Chance	Stadtgebiet	14.000 €
16	Sozialdienst kath. Frauen	Cafe Hereinspaziert	Neue Bahnstadt	14.000 €
17	Sozialpsych. Zentrum	Netzwerk psych. Stabilität im Alter	Stadtgebiet	21.300 €
				814.900 €

Wirkungsvereinbarung
zwischen
der Stadt Leverkusen, Fachbereich Soziales
und
Träger / Anbieter

Präambel

Der Fachbereich Soziales und die Träger der kommunal finanzierten Seniorenarbeit in der Stadt Leverkusen sind sich über Grundsätze der Weiterentwicklung der Seniorenarbeit in der Stadt Leverkusen einig. Die Leitziele sind:

- Kundenorientierung
- Förderung der Netzwerkarbeit und Ressourcenorientierung
- Information und Transparenz

und unveränderlicher Bestandteil dieser Vereinbarung.

Einigkeit besteht ebenfalls bezüglich der strategischen Ausrichtung der kommunalen Seniorenarbeit. Deren Schwerpunkte beinhalten:

- Die Aktivierung älterer Menschen durch soziale Netzwerke, um deren Lebensbedingungen zu verbessern.
- Die Betreuung bedürftiger Senior*innen zur Stabilisierung oder Verbesserung ihrer persönlichen Situation.
- Die Sensibilisierung der Senior*innen und ihrer Angehörigen zur Vorsorge für das Alter.

Die strategische Ausrichtung der kommunalen Seniorenarbeit dient insgesamt vor allem dazu, den Verbleib der älteren Menschen in der häuslichen Umgebung zu fördern.

Die Umsetzung der benannten Zielsetzungen erfolgt in enger Kooperation aller Beteiligten. Ein trägerübergreifend vernetztes Angebot soll für alle älteren Menschen in der Stadt zugänglich sein.

Diese Wirkungsvereinbarung besteht aus einer für alle Träger identischen Rahmenvereinbarung sowie trägerspezifischen Wirkungspaketen für die Jahre 2024 bis 2028.

Mit dieser Wirkungsvereinbarung werden die obengenannten Eckpunkte durch Wirkungspakete im Detail umgesetzt, die Weiterentwicklung der Wirkungsziele und die Wirkungsweise der kommunalen Seniorenarbeit dargestellt und im kommunalpolitischen Kontext gesichert.

Im Rahmen dieses Prozesses wird die vertraglich zugesagte Wirkung der Angebote durch unterjährige Controllinggespräche zwischen den Trägern der kommunal finanzierten Seniorenarbeit und der Stadtverwaltung abgeglichen. Die Nachhaltigkeit der kommunalen Seniorenarbeit wird mit dieser Verfahrensweise gemeinsam weiterentwickelt.

I. Rahmenvereinbarung

§ 1 Gegenstand der Rahmenvereinbarung

Gegenstand dieser Rahmenvereinbarung sind die vom *Träger / Anbieter* in den Wirkungspaketen

Überschrift des WP

für den Zeitraum 2024 - 2028 beschriebenen Angebote, mit denen die darin beschriebenen Wirkungsziele zugesagt werden. Der Träger verpflichtet sich in diesem Zusammenhang zu einer systematischen Zielverfolgung. Hierzu dienen u. a. die in § 2 benannte kooperative Qualitätsentwicklung sowie das in § 3 benannte Berichtswesen.

§ 2 Qualitätsentwicklungsvereinbarung

Qualitätsentwicklung im Sinne dieses Vertrages beinhaltet die permanente Orientierung der Wirkungspartner an den in der Präambel und in den Wirkungspaketen benannten Zielsetzungen. Die Vertragspartner verpflichten sich in diesem Sinne zur aktiven Mitwirkung an den dort genannten Zielsetzungen.

Darüber hinaus verpflichten sie sich zur kooperativen Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Qualität der kommunal finanzierten Seniorenarbeit in der Stadt Leverkusen. In der laufenden Vertragsperiode soll auch erörtert werden, wie weitere städtische Sozialräume in geeigneter Weise durch Wirkungspakete eingebunden werden können.

Die Vertragspartner verpflichten sich zur Teilnahme an dem dreimal jährlich stattfindenden, gemeinsamen Qualitätszirkel der Wirkungspartner zur Weiterentwicklung der in der Präambel genannten Zielsetzungen und der Vernetzung der Angebote.

Weiterhin verpflichten sich die Vertragspartner dazu, während der Vertragslaufzeit unterjährig Controllinggespräche durchzuführen, die der systematischen Verfolgung der Wirkungsziele und der strategischen Weiterentwicklung der Wirkungspakete dienen.

§ 3 Berichtspflicht

Zu den Ergebnissen der in den Wirkungspaketen benannten bzw. zusätzlich vereinbarten Kennzahlen berichtet der *Träger / Anbieter* im Rahmen des Controllings zum 31.01. eines Jahres für das Vorjahr an den Fachbereich Soziales der Stadt Leverkusen.

Bei der Erhebung der unterjährigen Ergebnisse oder Jahresergebnisse der Wirkungspakete sind sowohl qualitative, als auch quantitative Aspekte der Wirkungsziel-erreichung zu berücksichtigen.

Unabhängig davon, ob der Träger für den nachfolgenden Vertragszyklus wieder ein Wirkungspaket einbringt, ist er auch zu einer abschließenden Darstellung seiner Erfahrungen mit der Wirkungserzielung zum Ende der Vertragsperiode verpflichtet.

§ 4 Weiterentwicklung der Leverkusener Seniorenarbeit

Zur Reflektion der Zielerreichung sowie zur Festlegung der strategischen Auslegung der kommunalen Seniorenarbeit verpflichten sich die Vertragspartner zur Teilnahme an einem jährlich stattfindenden Gesprächstermin, zu dem ein Vertreter mit entsprechender Entscheidungskompetenz entsendet wird.

§ 5 Vergütung

Der *Träger / Anbieter* erhält für das Erreichen des angestrebten Zustandes in den Wirkungspaketen

Überschrift des WP mit Angabe Betrag pro Jahr.

Ein Wegfall der im Wirkungspaket bezifferten Erträge und sonstiger Einnahmen, respektive deren Steigerung, haben keinerlei Auswirkungen auf die vertraglichen Verpflichtungen beider Partner. Unbenommen hiervon ist die Möglichkeit der Kündigung nach § 8.

Der *Träger / Anbieter* kann erstmalig ab dem Jahre 2025 tarifvertraglich bedingte Personalkosten-Erhöhen, ggf. in Anlehnung an die Tarifsteigerungen des TVÖD, geltend machen. Dazu muss der Träger die tatsächliche Tarifbindung und deren konkrete Umsetzung für das in den Wirkungspaketen eingesetzte Personal der Stadt Leverkusen, Fachbereich Soziales, nachweisen. Entsprechende Erhöhungen der Vergütung für die betroffenen Wirkungspakete erfolgen ggf. nachträglich für den Zeitraum ab Umsetzung der Tarifierhöhung.

§ 6 Zahlungsweise

Die Auszahlung der Vergütung erfolgt, jeweils zu Beginn eines jeden Halbjahres, in zwei Teilbeträgen - frühestens nach Abschluss dieser Vereinbarung.

§ 7 Geltungsdauer der Vereinbarung

Diese Vereinbarung gilt vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2028. Die Beteiligten beabsichtigen, über die genannte Dauer hinaus die Vereinbarung fortzusetzen. Entsprechende Verhandlungen werden im Laufe des Jahres 2028 geführt.

§ 8 Kündigung

Es besteht ausschließlich ein Recht zur sofortigen Vertragsbeendigung durch außerordentliche Kündigung bei Wegfall der Geschäftsgrundlage oder Vorliegen eines wichtigen Grundes.

Sofern diese Vereinbarung mehrere Wirkungspakete umfasst, kann sich eine Kündigung auf die Erbringung einzelner Wirkungspakete beziehen, ohne dass der Vertrag als Ganzes ungültig wird.

§ 9 Vertragsänderungen/Salvatorische Klausel

Die Rahmenvereinbarung kann nur einvernehmlich von allen an der wirkungsorientierten Steuerung aktiv mitwirkenden Trägern der Kommunalen Seniorenarbeit verändert werden. Träger und Stadt Leverkusen verpflichten sich bezüglich der in der Rahmenvereinbarung geregelten Punkte keine Regelungen außerhalb dieser Vereinbarung zu treffen.

Alle Änderungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

Sollten einzelne Klauseln dieses Vertrages unwirksam sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit des gesamten Vertrages. Die Parteien verpflichten sich für diesen Fall, die unwirksamen Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Zweck in zulässiger Form entspricht.

§ 10 Rechtsnachfolge

Bei Übergang der Wirkungszusage auf einen Rechtsnachfolger des Trägers verpflichtet sich der Träger dafür Sorge zu tragen, dass der gesamte Vertrag ebenfalls auf diesen übergeht.

Ein derartiger Vertragsübergang bedarf der Zustimmung der Stadt. Diese Zustimmung kann nur aus wichtigem Grunde verweigert werden.

§ 11 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Leverkusen.

Leverkusen, den *xx.xx.xxxx*

Für die Stadt Leverkusen
In Vertretung

Für *Träger / Anbieter*

Lünenbach, Beigeordneter für Soziales

Vertreter Träger / Anbieter